Der Tamarathesische Feuerbobbel (auch: Pallyndischer Feuerbobbel)

Dieses seltene Wesen kann der neugierige Beobachter zuweilen in den Feuerschlünden von Vulkanen oder in unterirdischen Lavaströmen beobachten. Viel ist über den Feuerbobbel nicht bekannt. So ist seine Herkunft völlig ungeklärt und gibt uns Anlaß zu mannigfaltigen Spekulationen. Manche Gelehrte behaupten, daß die Feuerbobbel ein mißlungenes, vielleicht sogar mutwilliges Experiment der Inkoruth-Anhängerschaft aus Zentralpallyndina wären, andere gehen von einer Einwanderung der Feuerbobbel durch Pallyndische Portale aus. Einig ist man sich nur in einem Punkte, nämlich daß Feuerbobbel nicht zur ursprünglichen, heimischen, ostländischen Fauna gehören.

Der Tamarathesische Feuerbobbel hat ein grob humanoides Erscheinungsbild, ist Feuer und großer Hitze gegenüber unempfindlich, man könnte sogar sagen, aufgrund seines bevorzugten Habitats, Lava, mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit geradezu pyrophil. Gelehrte der Ment'schen Forschungsklinik aus Auenhain wollen im Zuge einiger sogenannter thermodynamischer Experimente innerhalb von Vulkanschlotten beobachtet haben, wie einzelne Exemplare in regelmäßigen zeitlichen Abständen ihren angestammten Lebensraum verlassen, um nach teilweise weitläufiger Wanderung in selbstgegrabenen Höhlen eine Art Winterschlaf zu halten. Wahrscheinlich handelt es sich dabei um eine Verpuppungsphase nach Insektenart, während der sich nach später erfolgter Häutung ein Bobbel mit ausgeprägterer Kopfform und Schaufelflossen entwickelt – offenbar eine adulte Entwicklungsstufe. Die harte, aber flexible und sehr feuerbeständige Haut des Feuerbobbels ist von der Ment'schen Forschungsklinik angeblich mit großem Erfolg bei Materialtests für feuerfeste Kleidung für die sogenannten Freiwilligen Löscheimerkettentrupps der Freien Silbermark experimentell verwendet worden. Eine Verständigung mit den von Beobachtern als kognitiv unterprivilegiert beschriebenen Bobbeln, welche ab und an aus noch ungeklärter Ursache Zischlaute von sich geben sollen, ist bis dato noch nicht gelungen. Die Fortpflanzung ist ungeklärt.

***WARNING:** Tamarathesische Feuerbobbel sollen äußerst aggressiv reagieren, wenn sie während ihrer Ruhephasen gestört werden. Es ist von schweren Verbrennungen und nachhaltigen psychischen Beeinträchtigungen bei Bobbelopfern berichtet worden. Das Bereithalten größerer Mengen Löschwasser wird empfohlen.*